AnsprechpartnerInnen: Veronika Burggraf, Brigitte Ernst, Theo Ocklenburg	Orientierungswissen und Basiskompetenzen im Förderschwerpunkt Sprache
<u>Einstieg in den Förderschwerpunkt Sprache</u> Bitte bearbeiten Sie vor dem Hintergrund des Videobeispiels und des Artikels „Sprachheilpädagogischer Unterricht – Basisartikel“ von Andreas Mayer folgende Fragen:	
<p>① <u>Welche sprachlichen Beeinträchtigungen beeinflussen das Lernen von S*S mit dem Förderschwerpunkt Sprache?</u></p> <p>Bei S*S mit dem Förderschwerpunkt Sprache sind die „Bildungs-, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich des Spracherwerbs, des sinnhaften Sprachgebrauchs und der Sprechfähigkeit [...] beeinflusst“ (KMK 1998, 5). Dies äußert sich in Sprachentwicklungsstörungen mit Schwierigkeiten in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussprache (phonetisch-phonologische Sprachebene)• Wortschatz (semantisch-lexikalische Sprachebene)• Grammatik (morphologisch-syntaktische Sprachebene)• (und - Anmerkung über Video und Text hinaus - auf pragmatisch-kommunikativer Sprachebene) <p>sowie in Redeflussstörungen und in der Schriftsprache. Zu beachten ist eine oftmals begrenzte Kapazität zur Verarbeitung von Sprache.</p>	
<p>② <u>Welche Auswirkungen kann eine unzureichende Förderung bei S*S mit dem Förderschwerpunkt Sprache langfristig haben?</u></p> <p>Eingeschränkte sprachliche Kompetenzen können „negative Auswirkungen auf andere Entwicklungsbereiche, insbesondere auf den kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich“ (Mayer 2015, 131) haben. Beobachtet werden können</p> <ul style="list-style-type: none">• Lese-Rechtschreibschwierigkeiten, auch persistierende Probleme im Lesesinnverständnis,• Lernschwierigkeiten.• emotionale und soziale Probleme.	

AnsprechpartnerInnen: Veronika Burggraf, Brigitte Ernst, Theo Ocklenburg	Orientierungswissen und Basiskompetenzen im Förderschwerpunkt Sprache
<p>③ <u>Was wird unter „sprachheilpädagogischem Unterricht“ verstanden und was sind seine übergeordneten Ziele?</u></p> <p>Sprachheilpädagogischer Unterricht dient der Stärkung der personalen und sozialen Integration und zielt damit auf eine verbesserte Teilhabe ab. Er stellt die Basis für sprachliches Lernen dar und verfolgt die doppelte Zielsetzung „schulische Inhalte unter erschwerten Bedingungen zu vermitteln und die sprachlichen Fähigkeiten auf den unterschiedlichen Ebenen an das Niveau Gleichaltriger heranzuführen.“ (Mayer 2015, 130)</p> <p>Sprachheilpädagogischer Unterricht umfasst Maßnahmen und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">• zur Vermittlung sprachlicher Kompetenzen, die zum Erreichen von Lernzielen nötig sind,• die Voraussetzungen für sprachliches Lernen herstellen,• die helfen, individuelle sprachliche Defizite zu überwinden und• die Sekundärbeeinträchtigungen verringern. (vgl. Mayer 2015, 130)	
<p>④ <u>Welche Prinzipien sollten im Unterricht für S*S mit dem Förderschwerpunkt Sprache berücksichtigt werden? Wie werden diese umgesetzt?</u></p> <p>Einsatz (unspezifischer) sprachfördernder sowie (spezifisch) sprachtherapeutischer Angebote; Gestaltung förderlicher Lern- und Entwicklungsbedingungen durch</p> <ul style="list-style-type: none">• sprachliche Anpassung der Lehr- und Lernmittel,• Verwendung „leichter Sprache“,• spezifische Akzentuierung der Lehrersprache (vgl. Mayer 2015, 131) <p>Dazu ist es notwendig, den Unterrichtsinhalte hinsichtlich möglicher sprachlicher Barrieren zu analysieren sowie Methoden und Maßnahmen einzusetzen, die dennoch sprachliches Lernen ermöglichen. Zu beachten sind dabei rezeptive und expressive Fähigkeiten. Konkret werden folgende relevante Aspekte und Prinzipien genannt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Maßnahmen zur Aufmerksamkeitssicherung, Aufnahme von Blickkontakt2. Berücksichtigung eines eingeschränkten Sprachverständnisses3. spezifisch akzentuierte Lehrersprache als zentrales Medium neben Handlungsorientierung und Veranschaulichung (z.B. Einsatz von Gestik und Mimik, Sprechpausen, deutliche Artikulation, Visualisierung, Vermeidung komplexer Äußerungen... - vgl. Mayer 2015, S. 133)4. Wortschatzarbeit (unter Berücksichtigung von Wortbedeutung und -form, hochfrequente Darbietung, Einsatz visueller Hilfen/ Wortkarten)5. Schaffen von Sprechansätzen (z.B. Rituale, Impulse)	